

Der Herausgebendenkreis des Jahrbuchs Sozialer Protestantismus

lädt ein zum
Workshop

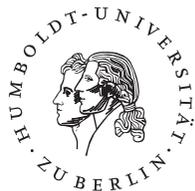
Public Health/ Öffentliche Gesundheit

als Thema evangelischer Ethik



05.11.2021 via Zoom

Stiftung
Sozialer
Protestantismus



Berlin Institute
for Public Theology

Programm

10:00 Beginn mit inhaltlicher Begrüßung und Vorstellungsrunde

10:30 Freiheit und Gerechtigkeit

**Individuelle Freiheit und kollektiver Gesundheitsschutz:
Ethische Perspektiven**

Sigrid Graumann, Professorin für Ethik, Direktorin Evangelische Hochschule Bochum

**Gerechtigkeit und die Globalisierung des Menschenrechts auf
Gesundheit**

Andreas Wulf, Dr. med., Berlin-Repräsentant von medico international

Freiheit, Recht, Ethik – Theologischer Impuls

Torsten Meireis, Prof. für theol. Ethik (aus dem Hg. Kreis)

12:00 Pause

13:00 Arbeit und Dienst

**Die Systemrelevanten: Zur Indienstnahme von Arbeitskräften
in der Pandemie**

Dipl.-Soz. Iris Nowak, Soziologin, Wissenschaftliche Mitarbeiterin, Uni Hamburg

Sorgearbeit und Geschlecht im Kontext von Public Health

Andrea Maihofer, Dr. Soziologie; Prof. em., FB Gender Studies der Uni Basel

Theologischer Impuls / Reaktion auf die beiden Inputs

Peter Lysy, Pfarrer / Kirchlicher Dienst in der Arbeitswelt

14:30 Pause

15:00 Deutungsfragen – Diskussion

**Theologische Krankheitsdeutungen und Public-Health:
Geschichte und Gegenwart**

Stephan Schaede, Regionalbischof, Sprengel Lüneburg

**Public Health als zu entdeckendes Thema einer theologischen
Ethik**

Thorsten Moos, Prof. für Systematische Theologie, Uni Heidelberg

Impuls: Theologische Tagungsbeobachtung

Dr. Gerhard Bauer, Pfr. em. (zuletzt Vorstandsvorsitzender Innere Mission München)

16:45 Abschluss der Tagung

Durch die Covid-19 Pandemie ist die Bedeutung von *Public Health*, die politisch verantwortete Sorge um die Gesundheit der Bevölkerung, auf breiter Front öffentlich bewusst geworden. Durch die Krise haben sich lang schwelende Konflikte und systemische Defizite verschärft. Deutlich wurde, dass es zur Sicherung und Förderung von Gesundheit mehr braucht als eine wissenschaftlich-technologisch hoch entwickelte Medizin und dass national verengte Perspektiven auch in puncto Gesundheit nicht ausreichen, um Krisen der globalisierten Welt zu bewältigen. Die teils konfrontativ aufgeladenen Kontroversen über die Kriseneinschätzung und ihre Bekämpfung haben zudem gezeigt, dass es nicht allein auf die ‚richtigen‘ staatlichen Anordnungen und gut funktionierende Verwaltung ankommt, sondern auch auf die Beteiligung und Mündigkeit der Bevölkerung. *Public Health* betrifft also Grundfragen des Gemeinwesens, das Profil des Wohlfahrtsstaats und angemessene Organisationsformen. Über das und mehr muss fachübergreifend, politisch und ethisch diskutiert werden.

Wir laden alle Interessierten zu einem Workshop ein, auf dem einige dieser grundlegenden Fragen im Licht der Pandemie-Erfahrung vorgestellt und ethisch diskutiert werden: Freiheit und Gerechtigkeit, Arbeit und die Indienstnahme der Sorgetätigen, theologische Beiträge zum Krankheitsverständnis und zur Sozialethik öffentlicher Gesundheit.

Ziel des Tages ist, im Gespräch mit Referierenden und Teilnehmenden Schritte zur theologisch-ethischen Reflexion des Themas ‚öffentliche Gesundheit‘ zu gehen, das in der evangelischen Sozialethik noch weitgehend Neuland ist.

Auch das *Jahrbuch Sozialer Protestantismus 2022* wird sich den Inhalten dieses Workshops und vielen weiteren Gesichtspunkten des Themas widmen.

Das **Jahrbuch Sozialer Protestantismus** wird im Auftrag der gleichnamigen Stiftung, des Sozialwissenschaftlichen Instituts der EKD und des Evangelischen Verbandes Kirche-Arbeitswelt-Wirtschaft herausgegeben von Brigitte Bertelmann, Traugott Jähnichen, Georg Lämmelin, Torsten Meireis, Thorsten Moos, Sabine Plonz, Sigrid Reihls und Johannes Rehm (Schriftleitung Lukas Johrendt).

◆

Information

Veranstaltungsort *Der Workshop findet ausschließlich im digitalen Format über **Zoom** statt*

Tagungskosten *keine*

Anmeldung unter

lukas.johrendt@hu-berlin.de

